



# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 30

Landeck, den 24. Juli 1948

3. Jahrgang

## Landecker Lehrlingsausstellung 1948

War schon die erste Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im vergangenen Jahre als erfolgreicher Versuch — in seiner Art der erste in Österreich nach diesem Kriege überhaupt — zu bezeichnen, so muß die heurige Lehrlingsausstellung in der Landecker Hauptschule als vollkommener Erfolg bewertet werden. Dies zeigte sich vor allem schon in der lückenlosen Teilnahme aller Handwerksbetriebe unseres Bezirkes — sämtliche Lehrlinge aller Betriebe sind dabei vertreten — wie auch in dem besonders starken Interesse der Bevölkerung aus dem ganzen Bezirke. Trotz des schlechten Wetters waren am Eröffnungstage über 1500 Besucher festzustellen. Auch der äußere Rahmen der Ausstellung hat sich erfolgreich vergrößert; letztes Jahr waren die 180 Ausstellungsstücke von 150 Lehrlingen in drei Räumen untergebracht, während heuer die 267 Arbeiten von 222 Lehrlingen fast den doppelten Raum benötigen. In diesem Zusammenhange ist auch die Feststellung der Innsbrucker Besucher interessant, die alle sagten, daß derzeit in unserer Landeshauptstadt keine besseren Ausstellungsräume zur Verfügung stünden. Noch ein Unterschied ist äußerlich ins Auge fallend: Dieses Mal wurden alle Arbeiten, gleichgültig, ob gut oder schlecht, zur Ausstellung gebracht, während letztes Jahr nur die besten ausgesucht wurden. Und trotzdem ist ein gewaltiger Unterschied in der Leistung unverkennbar. Sei es darum, weil die Lehrlinge schon von vornherein wußten, daß die Produkte ihres Fleißes, ihrer Fertigkeit und ihres künstlerisch-handwerklichen Sinnes und Geschmacks der öffentlichen Schauausstellung und der damit verbundenen Kritik ausgesetzt sein würden, oder weil im allgemeinen eine Leistungssteigerung überhaupt in den Vordergrund tritt. Deshalb gibt diese Ausstellung einen viel besseren Überblick über den derzeitigen Leistungsstand unseres Handwerkes, denn an den Werken der Lehrlinge bzw. der heuer auch mitwirkenden Gesellen ist die große Linie des betreffenden Meisterbetriebes nicht zu verkennen. Im allgemeinen ist die Arbeit des Lehrlings doch der Geschmacksrichtung und Leistungsfähigkeit seines Lehrbetriebes angepaßt und wenn man bei einzelnen Ausstellungsstücken deutliche Fehler vorfand, so gehen diese in letzter Linie doch auf das Konto des Meisters. Heuer fiel auch der lehrjährige Vorwurf fort, daß den Lehrlingen zwecks Hebung des Ansehens des Betriebes geholfen worden sei, denn die Lehrlinge mußten ihre Arbeiten alle in fremden Werkstätten anfertigen.

Neben den gezeigten Leistungen ist auch die hohe erzieherische Wirkung dieser Ausstellung von größter Bedeutung. Wer schon am Eröffnungstage unter den zahlreichen Besuchern besonders die stark vertretene Jugend aufmerksam beobachtete, konnte deren eingehende und ob-

jektive Kritik mit Wohlgefallen bemerken. Oft konnte man hören: „Das hätte ich so gemacht!“, „So müßte das eigentlich gemacht werden!“ oder: „Daß ist wirklich schön gemacht, so möchte ich es auch einmal können!“. Diese Ausprüche beweisen, wie ernsthaft sich die Jugend mit diesen Problemen auseinandersetzt, sich gegenseitig Anreiz und Ansporn gibt und nicht zuletzt durch die gezeigten Arbeiten selbst Freude am handwerklichen Schaffen gewinnt. Und das ist sicher nicht das Mindeste, denn die heutige Jugend hat es klar erkannt: Ihr Platz ist in der Werkstätte und nicht im Büro, will sie ihren Lebensweg erfolgreich beschreiten. Der Schuljugend gibt die Ausstellung mit ihrer Vielfalt an Möglichkeiten schon jetzt eine leichtere Berufswahl und die Jungen und Mädchen nützen dies auch gehörig aus, denn nicht nur einmal, fast täglich sind sie in der Hauptschule zu finden. Aber auch die Meister aus allen Gegenden unseres Bezirkes tauschen bei dieser Handwerkschau ihre Erfahrungen, Meinungen und Wünsche aus.

Welche öffentliche Bedeutung unserer Lehrlingsausstellung beigemessen wird, beweist der Umstand, daß es sich der Präsident der Bundeshandelskammer, Minister a. D. Ing. Julius Raab, selbst nicht nehmen ließ, sie im Beisein hoher Funktionäre des Tiroler Wirtschaftslebens sowie der örtlichen Behörden zu eröffnen. Der Ansturm der vielen, ungeduldig harrenden Besucher beleuchtete eindeutig das allgemein große Interesse.

Wenn im Folgenden etwas auf die ausgestellten Arbeiten eingegangen wird, so kann dies des geringen Platzes wegen natürlich nur unvollständig sein, denn dazu brauchte man wahrlich ein ganzes Buch. Es soll aber auch nicht nur gelobt, sondern auch maßvoll kritisiert werden, um nicht den Eindruck zu erwecken, als ob es sich um eine Ausstellung von lauter Künstlern in ihrem Fache handelte. — Die Maler sind zwar nicht stark vertreten, aber ihr auffallendstes Schaustück ist ein Bauernschrank aus dem 18. Jahrhundert, den ein Paznauner Lehrling in einem Zamser Betrieb sehr stilgerecht und künstlerisch bemalt hat; auch zwei Nachtkästchen fallen durch ihre nette Bemalung angenehm auf. Sonst zeigen die Malerarbeiten je nach ihrem Lehrbetriebe guten Durchschnit. Am stärksten vertreten sind die Tischler und Schneider, die ja in jedem Orte unseres Bezirkes anzutreffen sind. Durch den Anfang ihrer Schaustücke nehmen die Tischler naturgemäß den größten Raum der Ausstellung ein und gerade unter dieser reichhaltigen Auswahl kann man die verschiedenartigsten Variationen an ein und demselben Tischlerstück beobachten. Einigen etwas unpraktisch, geschmacklos oder unsachgemäß gefertigten Arbeiten stehen sehr viele, wirklich schöne und gediegene



Stücke gegenüber. Durch sehr ansprechende Bauernmöbel fallen besonders die Lehrbetriebe Zobl (Landeck) und Deisenberger (Zams) angenehm auf; drei Lehrlinge letzteren Betriebes haben gemeinsam eine geschmackvolle und gemütlich anmutende Bauernstube zusammengestellt, die wohl jeder Besucher gern in sein Heim wünschen möchte. Auch ein solider Schreibtisch eines im 26. Monat stehenden Lehrlings aus Zams sowie eine prächtige Vorzimmerwand finden viel Beifall bei den Besuchern. Die Schneider glänzen auch mit vielen Arbeiten, wobei besonders einige junge Lehrlinge durch guten Geschmack und saubere Ausführung hervorstechen. Bei den Schuhmachern gibt es durchwegs solide und gefällige Lehrlings- und Gesellenstücke zu bewundern; neben einer drastischen Reparaturarbeit liegt ihr Lieblingsgebiet mehr im Sportlichen, was die vielen Hakerl-, Ski- und Bergschuhe beweisen, die alle hoffnungsvolle Könner am Leisten verraten. Einen besonderen Anziehungspunkt der Schau bieten die Tapezierer, die in einen intim erleuchteten Salon einladen, wo bequeme und prachtvolle Fauteuils wie geschaffen sind, ermüdete Besucher ausruhen zu lassen. Aber auch der Werdegang eines Divans wird anschaulich vorgeführt, um die Illusionen mancher Gäste über die mühevollen Arbeit dieses Handwerks in ein Nichts zerflattern zu lassen. Führend in dieser Branche sind mit Vorsprung die Landecker Betriebe, während bei den verschiedenen Sattlerarbeiten auch Lehrlinge aus dem Bezirke mit praktischen Geschirren vertreten sind. Beim Baugewerbe bleibt man auch etwas länger stehen, denn hier wird allerhand gezeigt. Zwei Lehrlinge und ein Geselle der Firma Pümpel haben in ihrer Freizeit in wenigen Tagen wieder ein prachtvolles Schaustück gebastelt, das Modell der Sti-

lift-Talstation in St. Anton; Lehrlinge der gleichen Bau-firma haben einige Ziersäulen (nach den Originalen im wiederaufgebauten Grins) kunstvoll verfertigt, auch der Betrieb Klimmer in St. Jakob ist mit sauberen Arbeiten vertreten, darunter einem Brückensträger der Skitanone Edi Mall! Leider sieht man aber auch ihnen gegenüber unglaublich primitiv angefertigte Stücke einer anderen Bauunternehmung. Bei den Wagnern herrscht das Obere Gericht vor: Handwagen und Schlitten, die beachtliches Können zeigen. Mit großen Schaustücken wartet das Elektrogewerbe auf und die wertvollen Schalttafeln der Lehrlinge von Masreber & Kraus können sich wirklich sehen lassen! Auch ein Widerstand eines Lehrlings der Donau-Chemie und eine Radioschalttafel finden großes Interesse. Besonders schwer ist es, bei den Schlosser- und Schmiedearbeiten einem den Vorrang zu geben, da sie ausnahmslos alle sorgfältig und fein gearbeitet sind. Doch wäre ein Fahnenmasthalter, ein Winkeltorbund und eine Riemenscheibenabzugsvorrichtung besonders zu erwähnen. Bei den Spenglern gefallen am besten zwei Wasserfänger; die erklärenden Pläne könnten zwar etwas exakter sein. Die Photographen brillieren durch bestechende Reportagen und Sportbilder, während Mathis (Landeck) im Portrait führend ist. Ein Buchdrucker mit sauberen Drucken vertreten.

Nicht unerwähnt mögen die Meister und Lehrlinge sein, die in mühseliger Kleinarbeit die Ausstellungsräume herrichteten und geschmackvoll ausschmückten, was allseits gebührend anerkannt wurde. — Nächstes Jahr aber wird das ganze Handwerk unseres Bezirkes aufmarschieren, Meister, Gesellen und Lehrlinge, und seine weitere Leistungssteigerung vor Augen führen!  
H. Weber



## Blick von Schreofenstein

Maturareise 1948

Wenn man nach acht langen Mittelschuljahren die letzte Hürde — die Reifeprüfung — glücklich überwunden hat, trifft man sich traditionsgemäß noch einmal mit den Professoren, um ihnen für all ihre Arbeit, Mühe und Plage zu danken. Die heurige achte Klasse des Bundesrealgymnasiums Landeck stand kürzlich ebenfalls treu zu dieser Überlieferung und veranstaltete ihre Schlussfeier in Form eines Ausfluges in das schöne Oxtal. Leider war St. Petrus nie Student, so daß er mit den armen Studiosi keine gütige Einsicht hatte und die gute Sonne hinter schwere Wolkenbänke versteckte. Deshalb mußte unser erster Plan, eine Drei-Pässe-Fahrt, aufgegeben werden. Von den Professoren waren trotzdem Prof. Menardi, Krautgasser und Oberdanner erschienen, die übrigen hatten sich entschuldigt oder vom schlechten Wetter abhalten lassen. Trotzdem herrschte in unserem Auto eine sonnige Stimmung, wozu vor allem eine Harmonika und der mitgenommene Lebenssaft erheblich beitrugen. In Aschbach stoppten wir zum ersten Male, um unserem, dort beheimateten Professor Dr. Karlinger ein Ständchen zu singen. Nach dem Mittagessen bei ihm ging die Fahrt weiter nach Zwieselstein, wo die herrliche Bergwelt des Oxtales bewundert wurde. Nach leiblicher Stärkung und Dauertanz klangen dann auf der Heimfahrt all die so oft gesungenen, schönen alten Studentenlieder zu letztemal auf. — An dieser Stelle wollen wir Maturanten noch ein-

mal allen Landeckern und Zamsern danken, die uns durch ihre großzügigen Spenden einen so herrlichen Tag erleben ließen, den wir immer in unserer Erinnerung behalten werden.  
U. L.

### Drei Ausrückungen der Stadtmusikkapelle Landeck

Wo und wann immer in Landeck eine öffentliche Feierlichkeit veranstaltet wird, ist unsere brave Stadtmusikkapelle wie ein Mann zur Stelle. Auch in den letzten Tagen rückte sie wieder mehrere Male mit klingendem Spiele aus, um einen wirkungsvollen äußeren Rahmen zu verschiedenen Anlässen zu bieten. Während des Empfanges beim Chef der französischen Kontrollmission Landeck, Cdt. Woytt, zu welchem die Spitzen der Behörden und Honorationen Landecks in die „Post“ geladen waren, gab die Kapelle am Postplatz ein Platzkonzert. Samstag abends hörte man ihre flotten Klänge wieder in der Mallerstraße, als sie dem Bezirkshauptmann Dr. Friedrich Koler am Vorabend seines Namens-tages ein längeres Ständchen brachte. Aber auch anlässlich der Eröffnung unserer Lehrlingsausstellung war die Stadtmusik wieder auf dem Plane. Zuerst gab sie beim „Schwarzen Adler“ Minister a. D. Raab ein flottes Ständchen und marschierte dann zur Hauptschule, um mit ihren Märschen der Eröffnungsfeierlichkeit einen würdigen Rahmen zu verleihen. Wir sehen und hören unsere Musikkapelle gerne, aber es möge an dieser Stelle auch einmal gesagt sein, daß die Kapelle mit offenen Armen auch Nachwuchsspieler, die an der Blasmusik Freude und Kunst finden, jederzeit aufnimmt, um wieder auf den vollen und jenen einer Bezirksstadt wie Landeck gebührenden Stand zu gelangen.



**Allerlei aus Schönwies.** Von den Folgen der schlechten Witterung hört man auch bei uns in Schönwies nichts Erfreuliches. Besonders für die Landbevölkerung wirkte sie sich ganz erschreckend aus. Die Witterungsschäden sind sehr groß. Von den verschiedenen Almen langen Berichte von großen Viehverlusten ein, verursacht durch den anhaltenden Schneefall im Gebirge und in den höheren Lagen. Im Lechtale ist unser wertvoller Viehbestand dem Hunger und der Kälte preisgegeben, denn diese hierorts zuständige Alpe ist durch drei verschneite Föcher abgeschnitten. Auf den Feldern steht das Wachstum infolge der Kälte der letzten Wochen besonders im Rückstand, so daß das Gedeihen des Türkens und der Kartoffel in Frage steht. Alles hofft, daß diese trostlosen, kalten und nassen Tage bald ein Ende nehmen mögen. — Nach Ansicht der hiesigen Sachverständigen soll auch die diesjährige Beerenenernte in unserem Gemeindegebiet den erhofften Erwartungen leider nicht entsprechen. — Durch hochherziges Entgegenkommen und die Zusage des hiesigen Bahnvorstandes ist mit der Freigabe des Bahnmagazines für Filmvorstellungen für unsere Gemeinde nun doch endlich auch die Gelegenheit geboten, von Zeit zu Zeit ein Kinostück zu sehen. — Dem Metzger Anton Scheiber und der Maria geb. Schöpf wurde ein Töchterchen geboren. — Die neunjährige Erika Gitterle brach sich beim Spielen unglücklicherweise die Hand und mußte zur Behandlung ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden.

**Ausgabe von Kartoffelkarten.** Ab Montag, den 26. Juli 1948, werden in der Kartensstelle Landeck die Kartoffelkarten 1948/49 in der wie bei der Lebensmittelkartenausgabe üblichen Reihenfolge ausgegeben. Es wird dringend ersucht, diese Reihenfolge auch wirklich einzuhalten; nachmittags keine Kartenausgabe.

**Fundamt Landeck.** Gefunden wurden zwei Damenschirme, 1 Hornbrille, 1 Wochenkarte, 1 Schraubenschlüssel und 1 Geldtasche, die von den Verlustträgern im Rathaus, Zimmer 4, abgeholt werden können.

**Geburt in Zams.** Es wurde geboren am 13. Juli eine Johanna dem Sattlermeister Rudolf Grötsch und der Elfriede geb. Gebhardt, Zams, Siedlung 10.

**Unfälle.** Am 14. Juli rutschte spät abends auf dem regennassen Dache des Gasthofes „Sonne“ in Landeck der dort wohnende einarmige Briefträger Heinrich Hüter ab und erlitt einen Wirbelbruch, allerdings ohne Lähmungserscheinungen. — Am Bahnhof Landeck geriet am 18. Juli der dort bedienstete Eisenbahner Emil Ladner aus Utgen zwischen zwei Waggonpuffer, wodurch er sich Verletzungen an Schultern und Brustkorb zuzog. — In der Flieser Au stürzte der 10jährige Schüler Alfred Opravill mit dem Fahrrad über einen steilen Weg und trug eine sehr schwere Riswunde am linken Oberschenkel davon. Sämtliche Verunglückten wurden von der Landecker Rettung nach Zams übergeführt.

### 150 Jahre Musikkapelle Fiß

Am kommenden Sonntag begeht die Musikkapelle Fiß ihr 150jähriges Gründungsfest. Aus diesem Anlasse wurden die Musikkapellen des Oberen Gerichtes zu einem Wettspielen eingeladen, mit welchem ein zünftiges Dorffest verbunden sein wird, wenn der Wettergott richtig mittut.

### Zu wenig Papier . . . ?

Sprach der Spatz zum Gratschen und zum Finken:

„Möchte einem nicht der Mut bald sinken!

Alles jammert — auch der Weber hier —.

„Hätten wir in Osterreich doch Papier!“

Meint der Fink: „Mir scheint das übertrieben!

Wieviel „Setzen“ werden nicht verschrieben

von Finanz- und Steuerämtern nur!

Mangel an Papyrus? — — Keine Spur!

Fliegt in eine Großstadtbahnhofhalle;

prüft den Zeitungsstand und zählt sie alle,

diese Blätter, schwarz und rot und bunt . . . !“

Rasch der Gratsch: „Und drunter wieviel Schund!“

O, es gäb genug Papier für Hefte,

Umschlag, Düten, Säcke an Geschäfte . . .

Würden erst die Staaten hier auf Erden

mitsamt den Menschen drin humaner werden!

Marken, Karten, Scheine, wieder Karten . . .

Noten hin und her! Und warten, warten

aufs Ende ohne End! . . . Ich meine schier:

In Osterreich tauscht zu viel, zu viel Papier!“

Der Gratsch.



### Schweizer Fußballgäste in Zams

Nach der Ankunft der Fußballer und Schlachtenbummler aus Gerlafingen am Samstag, wobei auch die Musikkapelle mitwirkte, fanden sich Gäste und Einheimische zu geselligem Beisammensein bei Musik und Tanz im Klubheim. Am Sonntagvormittag standen sich dann die beiden Reservisten gegenüber, wobei gleich die technische Überlegenheit der Schweizer auffiel und der Sieg der Gäste mit 5:3 (2:2) in der letzten Viertelstunde erzielt wurde. Die Hauptbedeutung kam jedoch der Begegnung der „Ersten“ zu, die trotz des schlechten Wetters zahlreiche Zuschauer anlockte, waren in der Schweizer Mannschaft doch gleich zwei Internationale vertreten. Den Gästen glückte schon in der 1. Minute ein Überraschungstor, aber ein Prachtstor unseres Technikers Wechner Offi brachte den vielumjubelten Ausgleich. Bis zur Pause wurde beiderseits noch je ein Tor (Zams: Gstir) erzielt. In der zweiten Halbzeit waren die Schweizer noch mehr überlegen: Durch ihre geniale Technik, die von den Zamsern durch gewohnte Aufopferung und Schnelligkeit zum Teile ausgeglichen wurde, wurde unsere brav kämpfende Mannschaft einfach ausgepumpt. So konnte die prächtig arbeitende Zams' Abwehr zwei weitere Tore nicht mehr verhüten. Doch ist der Endstand von 2:4 gegen einen solchen Klassegegner bestimmt ein ehrendes und anerkennenswertes Resultat. — Leider wurde das aus diesem Anlasse groß aufgelegene Wiesensest völlig verregnet; dafür aber wurden in der „Post“ und im „Adler“ mit den Schweizer Sportgästen noch recht gemütliche Stunden verbracht. Die Gäste waren von ihrer herzlichen Aufnahme in Zams begeistert und versicherten ihre Wiederkehr im nächsten Jahre. Die Zamsler Sportler erhielten Liebesgabenpakete und eine Einladung zum Retourspiel im Herbst, während der Verein einen Fußball bekam. Erst gegen morgen trennten sich die Sportkameraden, um ihre weite Heimfahrt anzutreten. — Der SV. Zams dankt hier allen Mitwir-



kenden der Festunterhaltung, besonders der Musikkapelle Zams, sowie der ganzen Zamer Bevölkerung für die vielen Spenden.  
Emo.

### Meisterschaftsschluß — ohne Jubel!

Am Mittwoch abends ging auf dem Tivolisportplatz in Innsbruck das letzte Meisterschaftsspiel gegen den diesjährigen Tiroler Fußballmeister, Sportklub Innsbruck, in Szene. Das Endergebnis ist nicht gerade ermunternd für die Landecker, denn sie mußten nicht weniger als 8 Tore buchen, denen nur ein Tor durch Prantner Adi entgegenstand. An sich brachte dieses letzte Treffen keine besonderen Höhepunkte; sogar die Innsbrucker waren mit den Leistungen des JSK. alles eher als zufrieden. Dazu amtierte mit Speckbacher ein äußerst schwacher Schiedsrichter, der beide Mannschaften in gleicher Weise benachteiligte. Aber auch die Landecker Mannschaft, der der Tivolisportplatz immer eine gewisse Nervenprobe war, ließ vieles vermissen. Besonders in der ersten Halbzeit ließ König sehr zu wünschen übrig, denn fünf der in dieser Zeit erzielten Tore gehören auf sein Konto; auch die Läuferreihe fiel fast zur Gänze aus, so daß die Verteidigung überlastet und der Sturm nicht bedient wurde. In der zweiten Teilzeit änderte sich das Bild zwar einigermaßen, denn die Landecker hielten sich jetzt bedeutend besser, hatten aber besonderes Schußspech (Lattenschüsse und knapp daneben!); auch König hielt jetzt viel besser, denn die beiden Tore waren krasse Fehlentscheidungen des schwachen Schiedsrichters, mit denen nicht einmal das Innsbrucker Publikum einverstanden war! Der Ball hatte nämlich in beiden Fällen noch nicht die Torlinie überschritten! Doch ändert dies nichts am Ergebnis.

Nun ist die diesjährige Fußballmeisterschaft doch noch glücklich zu Ende gegangen. Landeck konnte daraus 15 Punkte auf seine Seite bringen. Doch hätten dies ohne weiteres 4 Punkte mehr sein können, wenn das Spiel gegen Schwaz im Herbst und das gegen SV. Innsbruck im Sommer nicht auf die leichte Schulter genommen worden wären. Leider ist das Landecker Torverhältnis alles eher denn schmeichelhaft, denn in Innsbruck gab es fast immer sehr hohe Niederlagen. Trotzdem gelangen in Landeck ein paar schöne Siege (Hall, JAC, Wörgl, Polizei). Hoffentlich wird nun der Landecker Platz endlich verbreitert, sonst ist er nicht mehr meisterschaftsberechtigt! Und das wäre sicher ein großer Schaden für Landeck: Die Meisterschaftsspiele dürften nicht mehr darauf ausgetragen werden und was ebenfalls sehr wichtig ist: Die Landecker

Mannschaft würde endlich einmal den Regeln entsprechende Platzausmaße kennen lernen; denn es hat sich, nicht nur bei diesem letzten Meisterschaftsspiel, klar gezeigt, daß die Landecker auf einem großen Platz nur wenig zu melden haben, da ihnen meistens die Luft zu früh ausgeht! — In einem guten Monat wird die Herbstmeisterschaft beginnen und wir sind auf deren spannende Spiele, besonders im Oberland selbst, schon gespannt . . .



### Schachklub „Schrofenstein“ gegründet!

Mit Freude können wir feststellen, daß unser im April erschienener Artikel „Was ist eigentlich los in unserem Schachleben?“ bei unseren interessierten Schachkreisen großen Anklang gefunden hat, denn bald darauf setzten sich einige Schachspieler zusammen und berieten über die Neugründung eines Schachklubs. Ihren fortgesetzten Bemühungen ist nun endlich die Belohnung in Gestalt der Vereinsgenehmigung seitens der Sicherheitsdirektion Innsbruck zuteil geworden. Somit ist der Wunsch so vieler Schachspieler und Freunde dieses königlichen Spieles in Erfüllung gegangen. In diesen Tagen findet nun die Wahl des Ausschusses statt, und schon am kommenden Sonntag wird anlässlich der Neugründung des Schachklubs „Schrofenstein“ um 13 Uhr in Zammerberg (Rifenal) ein Schachwettkampf auf 15 bis 20 Brettern gegen Imst ausgetragen. Da beide Klubs bestens vorbereitet sind und über ausgezeichnete Spieler verfügen, sind spannende Kämpfe zu erwarten. Alle Schachfreunde sind daher herzlich eingeladen; in unserer nächsten Nummer folgt ein Bericht über den neuen Vereinsauschuß und diesen ersten Wettkampf.

**Landwirte! Vergesst nicht, nach dem Kartoffelläfer zu suchen! Funde der Stadtpolizei anzeigen!**

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

**Wer tauscht seine 2-Zimmerwohnung gegen Zimmer und Küche in gepflegtem Privathäuschen? Landeck-Perjen, Kömerstraße 13.**

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

25. 7. bis 1. 8. 48

**Sonntag, 25. Juli** Fest des hl. Apostels Jakobus, 10. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe f. J. Geiger, 7 Uhr hl. Messe für A. Wegleiter, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. hl. Segenamt f. d. Ehefrauen, 11 Uhr hl. Messen. Mg. 20 Uhr Segenandacht

**Montag, 26. Juli** Fest der hl. Mutter Anna - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mg. Erhart

**Dienstag, 27. Juli** Hl. Lucanus - 6 Uhr hl. Messe für Anton und Apollonia Bangraf, 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Mutter

**Mittwoch, 28. Juli** Hl. Nazarius, Celsus u. Gef. - 6 Uhr hl. Messe für Olga Neher, 7.15 Uhr Jahresamt für Oberlehrer Otto Huber

**Donnerstag, 29. Juli** Hl. Martha - 6 Uhr Burschl

Gemeinschaftsmesse f. Josef und Maria Bock, 7.15 Uhr hl. Messe für Alois Fisl

**Freitag, 30. Juli** Hl. Abdon und Sennen - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung Passcheider, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung (Sch)

**Samstag, 31. Juli** Hl. Ignatius von Loyola - 6 Uhr Jahresamt für Hedwig Ladner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Verstorbene der Familie Krauschneider, 17 Uhr Weichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Weichtgelegenheit

**Sonntag, 1. August** 11. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Männer und der Jugend - 6 Uhr hl. Jahresmesse für Sonja Westreicher, 7 Uhr hl. Messe für die Eltern, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Jahresamt für Josef Trenkwalder, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Ärztlicher  
Sonntagsdienst**

**Sonntag, 18. 7. 1948**

Dr. Fortunat Palla,  
Schentenvilla  
Landeck, Tel. 542

Verkaufe neuen

**Herren-Wintermantel**

(S 500.—)

RIED 14, Oberinntal



Verkaufe einzelne

**Möbelstücke**

Tischlermeister Richard Moschen, Graf

Größeres älteres **Harmonium** mit  
schönem Klang zu verkaufen.  
Pianos 59

**Einbettzimmer**

mit Doppelmatratzen ohne Kleiderschrank zu ver-  
kaufen. Zu besichtigen bis 14 Uhr bei Dicht,  
Kaifenu 143.

**Gemütlicher  
Unterhaltungs-  
Abend**

im Gasthof „Rifflerblick“ Tobadill

Sonntag, den 1. August 1948

Hiezu ladet herzlichst ein: Familie Jorda.

**Unseren geehrten Kunden bieten wir:**

Damen-Seiden- u. Baumwollstrümpfe, Socken  
Badeanzüge und Badehosen  
Frotteehandtücher - Waschlappen  
Wachstuchschürzen für Kinder u. Erwachsene  
Steppdecken, Bettfedern, Bettwäschestoff  
Hüftgürtel (Strumpfgürtel schmal und breit)  
Damenbinden, Bindengürtel, Einziehgummi  
Vorhangstoff, Store 150 und 200 cm breit  
Meterbänder, Schneiderkreide, Schlüsselquasten

Wir bitten um Ihren werten Besuch.

**Modenhaus HUBER**

Tel. 321

Zu verkaufen

1 Paar italienische Korfmöbe (Größe 38<sup>1/2</sup>), 1 kariertes  
Damen-Sommerkleid, 1 dunkelgrünes Winterkleid und  
1 Pustertaler Tracht (alle Größe 2)

Besichtigung nur am Samstag, 24. Juli 1948 nachm.

Preis nach Vereinbarung. Zams, Klostersgasse 142

Verkaufe einen

**Herd mit Backrohr** 80×40 cm

Zu besichtigen Lager, Baracke 43, Zimmer 15  
6—8 Uhr

**NEUE BÜROMÖBEL**

bestehend aus großem Schreibtisch, Schreibmaschinentisch,  
Bücherregal und Sessel zu billigem  
Preise ab Lager abzugeben.

**Otto Greuter**

Papier- u. Bürobedarf  
Bilder, Spiegel, Einrahmungswerkstätte  
Tel. 327

Für die Gedingstatts-Alpe im Lechtale wird dringend

ein **Beihirt** gesucht.

Lohn nach Ubertreinkommen.

Hueber Hermann, Alpmeister, Zams Nr. 3

Verkaufe

**Elektromotor AEG**

Typ DB 8/4 A, 1.1 KW, 190 V, 5.1 A  
1410 U / min 50, 1.5 PS, Preis S 800.-  
Schwaiger Leopold, Pians 29

**WIENER ALLIANZ****Versicherungs-Aktiengesellschaft**

Filialdirektion für Tirol und Vorarlberg

**INNSBRUCK**

Meranerstraße 1

empfiehl sich zur Übernahme von:

*Auto-Haftpflicht-Versicherungen  
einschließlich Ausfertigung von Garan-  
tieerklärungen für Autofahrten in die  
Schweiz*

*Auto-Fahrzeug-Versicherungen**Auto-Unfall-Versicherungen**Feuer-Versicherungen**Kombinierte Hausrat-Versicherungen**Einbruch-Versicherungen**Glas-Versicherungen**Unfall-Versicherungen**Maschinenbruch-Versicherungen**Vieh-Versicherungen**Transport-Versicherungen*

Auskünfte erteilen die Vertreter:

Nik. Knecht, Landeck, Fischerstraße 1

Oskar Pfeifer, Landeck, Malsersstraße 39

Übernahme alle noch guterhaltenen **Tausch-, Kauf- oder Verkaufs-Vermittlung**  
und neuwertigen Sachen in  
**TAUSCHZENTRALE A. GABL, ZAMS**



# Otto Greuter

Fachgeschäft für Büro- und Schreibwarenartikel sowie Bilder, Rahmen, Spiegel, Wachstuch, Teppiche, Läufer

**LANDECK RUF 327**

empfiehlt sein großes Lager in sämtlichen Büro-Artikeln wie Geschäftsbücher, Ordner, Geschäftspapier, Heftmaschinen, Klammern Locher, Büroleim, Journale. Weiters sämtliche Artikel in Tischbelag, Packpapier, Butterpapier, Seidenpapier, Einsiedepapier, Füllhalter, österr. u. amerik. Kugelschreiber, Reißzeuge, Reißschienen, Lineale, Dreiecke, Tusche u. v. m.

Rahmen und Spiegel neu eingetroffen. Bilder werden innerhalb von 3 Tagen in sauberer und solider Ausführung gerahmt. Karniesen sind in allen Längen und sauberer Ausführung mit und ohne Rollschienen lagernd.

Verkaufe

## NSU-Motorrad 350, neu

Lina Falger, Landeck, Burschweg 4

## Benzin

und alle Öle gibt es wieder in

**Kodifinstermünz**

## Dr. Carl Thaler

ordiniert wieder von 8.30 - 11 Uhr

Verkaufe

## DKW Motorrad (100er)

in sehr gutem, fahrbereitem Zustand, mit Papieren evtl. Tausch gegen 125er.

Schwarz Karl, Landeck, Lötzweg 2

## Günstiger Schuhtausch!

Sehr elegante schwarze **Damenhalbschuhe**, Größe 38 (schmäler Fuß), ganz neu, werden gegen ebenfolche Gr. 38 zu tauschen gesucht. Schulhausplatz 5 (Marienheim), 1. Stock

## Auto-Fahrschule

sucht in Landeck für dauernd kleineres, leeres

**Lokal** für Unterricht.

Angebote an Ferdinand Huber, Innsbruck, Rudolf Greinzstraße 4/II

I woäß eppas. In Brugga drinn,  
do ischt a fleißga Weberin.  
Dia mocht Enk Teppich, broat und schmol,  
und schiana Stöffla grad noch Wohl,  
Leina und Loda, Kissa ou,  
Hondtiacher, Decka sowiesou.  
Und olles in gonz kurzer Zeit  
und gor nit tuir, i sogs Enk Leit.  
Für Teppich bringets olta Fleck,  
ober hold sauber, nit voll Dreck.  
Ös wearets olla z'frieda sein.  
Köimat Ös Leit und koufet ein!  
Bei Luise Walch, Bruggen, Steinmetzhaus.



# Singende Engel

mit den Wiener Sängerknaben

Freitag, den 23. Juli	um 8 Uhr
Samstag, den 24. Juli	um 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 25. Juli	um 2, 5 und 8 Uhr

# Unser Fräulein Doktor

mit Jenny Jugo

Dienstag, den 27. Juli	um 7 und 9 Uhr
Mittwoch, den 28. Juli	um 7 und 9 Uhr

VORANZEIGE:

## Immer nur mit Dir

ab Freitag, den 30. Juli 1948

VORVERKAUF: An Wochentagen außer Samstag 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung, Samstag von 10 - 12 und ab 4 Uhr Sonn- u. Feiertag von 10-12 u. ab 1 Uhr